

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Frühlingsausgabe von *IDS aktuell* blicken wir kurz auf unsere Jahrestagung und die Verleihung des Hugo-Moser-Preises im verschneiten Mannheim zurück. Ebenso auch auf die Arbeitstagung zur Gesprächsforschung, die im direkten Anschluss stattfand.

Außerdem berichten wir u.a. über ein Kooperationsprojekt des IDS und der Ruhr-Universität Bochum mit dem Namen „Gram-KidSII – Grammatische Kenntnisse in der Sekundarstufe II“ und bieten Ihnen einen kleinen Überblick über unsere neuen Publikationen.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihre Redaktion

IDS aktuell

Redaktion: Dr. Annette Trabold
(verantwortlich)
Melanie Steinle

Layout: Sonja Tröster

Institut für Deutsche Sprache
R 5, 6-13 • 68161 Mannheim

Postanschrift:
Postfach 10 16 21 • 68016 Mannheim

ids-aktuell@ids-mannheim.de
http://www.ids-mannheim.de

© 2013 IDS Mannheim.
Alle Rechte vorbehalten.

AKTUELLES

Hugo-Moser-Preis an Dr. Jörg Bücken



Dr. Jörg Bücken

Im Rahmen der 49. Jahrestagung des IDS wurde der Förderpreis für germanistische Sprachwissenschaft der Hugo-Moser-Stiftung an Dr. Jörg Bücken (Münster) verliehen.

Jörg Bücken ist der 20. Preisträger. Er erhält den Förderpreis für seine laufenden Forschungen bzw. sein Habilitationsprojekt „Zirkumpositionen im

Deutschen: System und Wandel“. Die Zirkumpositionen sind ein im Sprachgebrauch übliches Phänomen des Deutschen und bisher nur wenig erforscht. In seinem Projekt geht Jörg Bücken diesem Phänomen in der geschriebenen wie in der gesprochenen Sprache nach und nimmt die Gegenwartssprache wie auch die sprachhistorische Entwicklung in den Blick.

Einbindung der Arbeitsgruppe Schulgrammatische Terminologie an das IDS

1982 wurde durch die Kultusministerkonferenz das *Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke* verabschiedet, wodurch der Grammatikunterricht vereinheitlicht werden sollte. Diese Liste war von Anfang an linguistisch und didaktisch umstritten, heute ist ihre Funktion vor dem Hintergrund der nationalen Bildungsstandards, die die Frage der grammatischen Terminologie nicht behandeln, unklar. Dies war Anlass dafür, dass sich im November 2009 der *Gießener Kreis* auf Initiative von Mathilde Hennig konstituiert hat.

Diese Gruppe, in der Linguisten und Sprachdidaktiker zusammenarbeiten, hat sich zum Ziel gesetzt, einen neuen Vorschlag zur schulgrammatischen Terminologie zu erarbeiten. 2012 wurde die Liste zum *einfachen Satz* zur Diskussion gestellt; zurzeit arbeitet die Gruppe am *Wort* und am *komplexen Satz* sowie an Fragen, welche besonderen didaktischen Anforderungen nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Bildungsstandards an grammatische Terminologie zu stellen sind.

Im Herbst 2012 haben sich die Mitglieder dieser Gruppe für eine institutionelle

Einbindung an das IDS – Abteilung *Grammatik* – ausgesprochen, um die gemeinsamen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungspolitischen Bemühungen der Mitglieder unabhängig von der jeweiligen Verbandszugehörigkeit voranzubringen.

Über die aktuelle Arbeit der Arbeitsgruppe *Schulgrammatische Terminologie* und ihre *Mitglieder* können Sie sich künftig auf der Homepage der Abteilung *Grammatik* und unter www.grammatischeterminologie.de informieren.

Wort der Woche

In der Rubrik „Wort der Woche“ der Radiosendung „SWR2 am Samstagnachmittag“ über Kultur und Lebensart wird wöchent-

lich Alltagssprache analysiert. Hin und wieder ist an dieser Stelle auch der Direktor des Instituts für Deutsche Sprache, Prof. Dr.

Dr. h.c. mult. Ludwig M. Eichinger, zu hören. Einschalten lohnt sich also, immer samstags von 14:05 bis 17 Uhr.

AUS DER PROJEKTARBEIT

Kooperationsprojekt des IDS und der Ruhr-Universität Bochum GramKidSII – Grammatische Kenntnisse in der Sekundarstufe II

Das im Januar 2013 angelaufene [Projekt](#) untersucht die Notwendigkeit eines Grammatikunterrichts im Fach Deutsch in der Sekundarstufe II. Geleitet wird das Projekt von Björn Rothstein (Bochum) und Angelika Wöllstein (IDS). Ziel des Projekts ist die Überprüfung der deutschdidaktischen Behauptung, dass ein zusätzliches Angebot von Grammatikunterricht im Fach Deutsch der Sekundarstufe II zu besseren und langfristig anhaltenden

expliziten Grammatikkenntnissen des Deutschen führt sowie eine dadurch möglicherweise notwendige Änderung des Deutschunterrichts zugunsten nachhaltiger Grammatikkenntnisse.

Ausgehend von der o.g. Behauptung und der Tatsache, dass Grammatikunterricht ab Klasse 9 nicht mehr vorgesehen ist, werden im Projekt Selbstlernerheiten zu spezifischen Themen konzipiert, die grammatik-liche Kenntnisse involvie-

ren, und von Schülern ab der neunten Klasse einmal jährlich bis hin zur Klasse 12 bearbeitet. Eine Kontrollgruppe von Schülern der gleichen Jahrgangsstufen bearbeitet diese Selbstlernerheiten nicht. Bereits ab Klasse 8 werden die Lernstände beider Gruppen dann jährlich durch eine Fragebogenstudie erhoben, um so mögliche Differenzen bezüglich der grammatik-ischen oder grammatiksensitiven Kenntnisse feststellen bzw. den Effekt des zusätzlichen Grammatikun-



terrichts messen zu können. Die Untersuchung findet in den Schuljahren 2013 bis 2017 an Gymnasien aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Niedersachsen statt; jährlich werden dazu dieselben ca. 1 000 Schüler befragt. Derzeit befindet sich das Projekt in der Phase der Erarbeitung und Erstellung der Selbstlernerheiten und Fragebögen. Die erste Befragung der Schüler findet nach den Sommerferien statt.

DEREKO erstmals mit über sechs Milliarden Textwörtern

Seit März 2013 enthält das digitale Korpusarchiv DEUTSCHES REFERENZKORPUS (DEREKO) des IDS mehr als 6 Milliarden laufende Textwörter. Demnach ist DEREKO seit dem Herbst 2012 wieder um eine Milliarde Textwörter angewachsen.

Einen großen Anteil an dieser Erweiterung nimmt ein neues Archiv mit Plenarprotokollen ein, die in Kooperation mit dem

[Projekt PolMine der Universität Duisburg/Essen](#) aufbereitet wurden. Es handelt sich um die Sitzungsprotokolle aller deutschen Parlamente, d.h. Bundestag, Bundesrat sowie aller Landtage seit (mindestens) 2000 bis Mitte 2012, insgesamt 6 422 Protokolle mit rund 309 Millionen Textwörtern. Die weiteren neu enthaltenen Texte verteilen sich auf Zeitungstexte, Belletristik, Fachtexte und weitere Textsorten.

Die neuen Textdaten werden als Teil des DEREKO-Releases „DEREKO-2013-I“ ab Frühjahr 2013 über die Web-Schnittstelle COSMAS II für die sprachwissenschaftliche Korpusrecherche weltweit zur Verfügung stehen.

DEREKO wird seit 1964 kontinuierlich durch Neuaquisitionen ausgebaut. Es ist nach wie vor das größte Textarchiv mit deutschsprachigen Texten



für die sprachwissenschaftliche Nutzung. Wir danken herzlich allen Text- und Lizenzspendern, ohne die DEREKO nicht möglich wäre! Weitere Informationen zum Bestand von DEREKO finden Sie unter www.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora/archiv.html sowie zum neuen Archiv mit Plenarprotokollen unter www.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora/archiv/pp.html.

Bibliographie zur deutschen Grammatik 2008-2012

Frosch, Helmut/Schneider, Roman/Strecker, Bruno (Hrsg.) (2013): *Bibliographie zur deutschen Grammatik 2008-2012*. Tübingen: Stauffenburg (= Studien zur deutschen Grammatik 84)



Dieser Band dokumentiert die Zeitspanne von 2008 bis 2012. Er führt damit die Bibliographien der Zeiträume 1965 bis 1986, 1984 bis 1994, 1994 bis 2002 und 2003 bis 2007 fort.

Die Bibliographie wird seit Ende der 1990er Jahre am IDS gepflegt und enthält veröffentlichte Aufsätze und Monographien zur Grammatik der deutschen

Gegenwartssprache. Sie umfasst Arbeiten aus den Kernbereichen der deutschen Grammatik, aber auch solche aus Grenzgebieten (wie z. B. der Pragmatik).

Jeder Titel wurde bei der Aufnahme von Hand verschlagwortet, das Register dagegen komplett maschinell erstellt. Es ist so aufgebaut, dass zunächst

sämtliche Schlagwörter in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt werden; für jedes dieser „Erstschlagwörter“ folgen diejenigen Schlagwörter, die bei den Publikationen in Kombination mit dem Erstschlagwort auftreten. Diese sehr aufwändige Anlage des Registers soll die Bibliographie für ihre Anwender noch benutzerfreundlicher gestalten.

Interaktionale Linguistik des Verstehens

Depperman, Arnulf (Hrsg.) (2013): *Interaktionale Linguistik des Verstehens*. (= Themenheft der Zeitschrift *Deutsche Sprache*)

Wenn wir miteinander sprechen, müssen wir fortlaufend verdeutlichen, wie wir einander verstehen. Wechselseitiges Aufzeigen von Verstehen ist Voraussetzung für Kooperation im Gespräch. Das Themenheft 2013 von *Deutsche Sprache*

informiert über aktuelle interaktionslinguistische Forschungen zur sprachlichen und kommunikativen Organisation von Verstehen im Gespräch. Im Zentrum der Untersuchungen stehen Referenzklärungen, die Darstellung von Empathie,

die Steuerung des Verstehens durch Negationen sowie Konflikte, die entstehen, wenn die Partner nicht von einem übereinstimmenden Verständnis des Gesprächstyps ausgehen.



Das Deutsch der Migranten

Deppermann, Arnulf (Hrsg.) (2013): *Das Deutsch der Migranten*. Berlin/Boston: de Gruyter



Migration verändert unsere Gesellschaft nachhaltig. Das Zusammenleben von Migranten und Einheimischen wirft Fragen des kulturellen Selbstverständnisses und der sozialen Integration auf. Sprache spielt dabei die

zentrale Rolle. Gegenstand des Jahrbuchs 2012 sind die Verwendungen und Formen des Deutschen bei Migranten. Behandelt werden der Erwerb des Deutschen als Zweitsprache, Besonderheiten des Deut-

schen bei Sprechern mit Migrationshintergrund, die Rolle der Sprache für die Transformation von bibliographischen Selbstverständnissen sowie die Kommunikation von Migranten mit Einheimischen.

Das IDS trauert um zwei langjährige Freunde des Instituts

Nachruf auf Prof. Dr. Barbara Sandig

Am 1. März 2013 verstarb im Alter von 73 Jahren Frau Prof. Dr. Barbara Sandig. Die Sprachwissenschaftlerin, die von 1979 bis zu ihrem Ruhestand 2004 den Lehrstuhl für Neuere deutsche Sprachwissen-

schaft an der Universität des Saarlandes innehatte, war mit dem Institut sowohl als Mitglied des Wissenschaftlichen Rates (1981-1991) als auch des Kuratoriums (1992-1997) eng verbunden.



Prof. Dr. Barbara Sandig

Nachruf auf Prof. Dr. Eugeniusz Tomiczek



Prof. Dr. Eugeniusz Tomiczek

Am 12. März 2013 verstarb nach langer Krankheit, im Alter von 69 Jahren, Prof. Dr. Eugeniusz Tomiczek. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes war sowohl als Direktor des Instituts für Germanis-

tik der Universität Breslau von 1993 bis 2012 als auch als Mitglied des Internationalen Wissenschaftlichen Rates des IDS mit dem Institut verbunden.

PERSONALIA

Im Januar 2013 wurde Heidrun Kämper in das Herausbergremium der 'Germanistik' gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Ulla Fix an.



Prof. Dr. Heidrun Kämper

BILDNACHWEIS FÜR DIESE AUSGABE:

IDS (1 oben, 4 oben, Mitte und unten),
Stauffenburg Verlag, Tübingen (3 oben)
Erich Schmidt Verlag, Berlin (3 Mitte)
de Gruyter Verlag, Berlin/Boston (3 unten)
Universität des Saarlandes Saarbrücken (5 oben)
Privat (5 Mitte und unten)